

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 129 (2003)
Heft: 12

Artikel: Schlaues Schnäppchen
Autor: Busch, Irene
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-610540>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

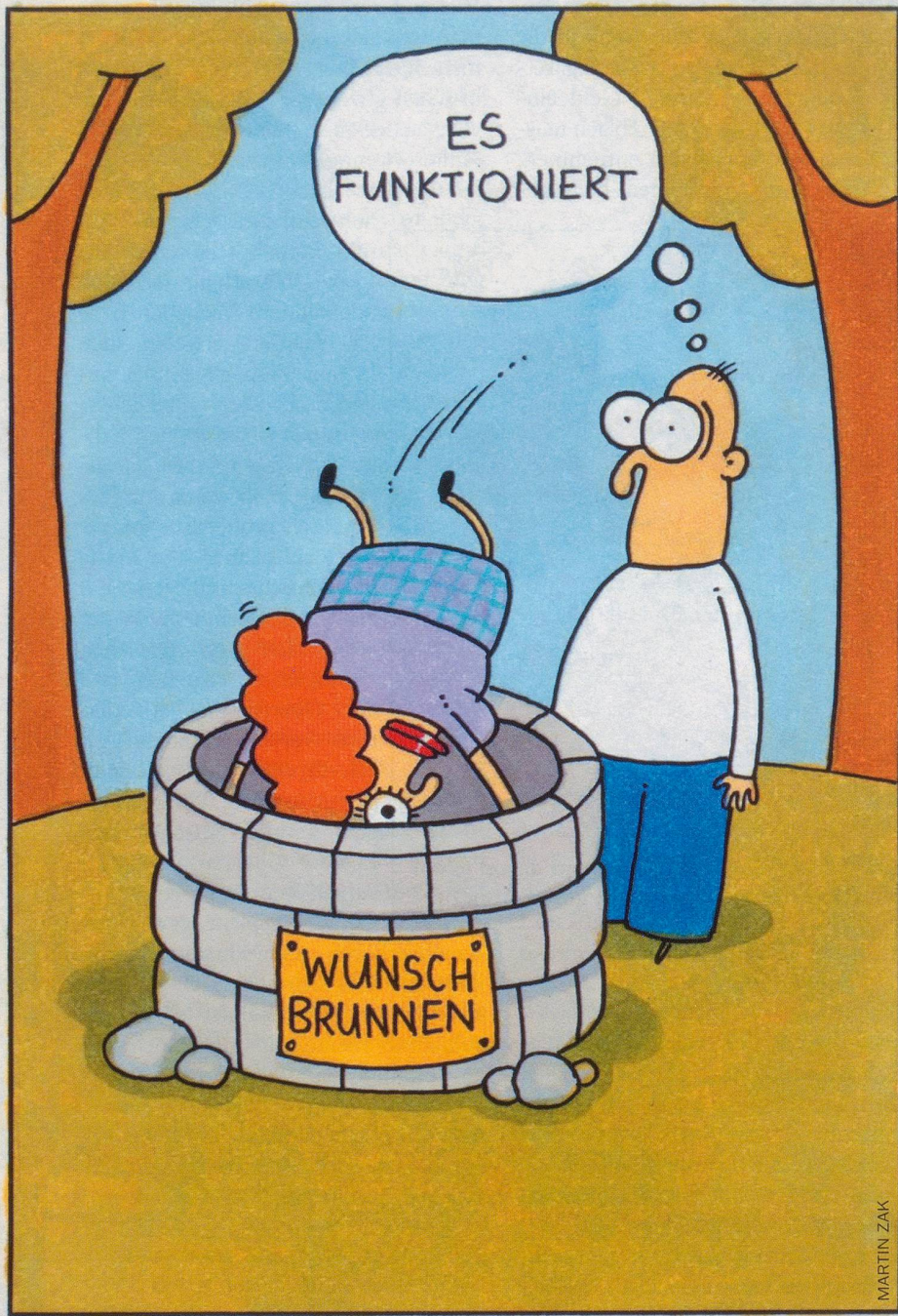
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schlaues Schnäppchen

IRENE BUSCH



Claire arbeitet in der Modebranche, verdient viel und gibt noch mehr aus. Zurzeit wohnt sie in einem Zürcher Hotel. Kurz bevor sie einen Auftrag nach Japan annimmt, sieht sie im Lift eine Dame mit handgenähten, roten Schuhen. Solche will sie auch haben und zwar noch vor ihrer Abreise. Der Wunsch geistert durch ihre Träume. Leider, leider ist sie pleite. Bleibt nur ein Schnäppchen! – Sie geht zum ersten Schuhmacher, lässt Mass nehmen, bestellt ein Paar: «Feines, rotes Leder ... zahlbar bei Annahme.»

Der Inhaber verspricht schnelle Arbeit. Claire geht anschliessend zum zweiten Schuhmacher und bestellt haargenau das gleiche Paar: «Feines, rotes Leder ... zahlbar bei Annahme.» Der Meister versteht. – Nach wenigen Tagen bringt der Geselle des ersten Schuhmachers die Schuhe. Sie passen tadellos, doch Claire sagt: «Der linke drückt. Lassen Sie ihn weiten und bringen Sie ihn morgen Abend mit der Rechnung.» Der Geselle nimmt den linken Schuh wieder mit. Etwas später liefert der zweite Schuhmacher persönlich. Obgleich die Schuhe gut sitzen, behauptet Claire: «Der rechte scheuert. Bessern Sie das bis morgen Abend aus. Vergessen Sie die Rechnung nicht!» Der Meister nickt, nimmt den rechten Schuh und geht. – Am nächsten Nachmittag reist Claire ab. Als sie im Flieger nach Tokio sitzt, denkt sie: Nichts ist aufregender, als wenn ein Wunsch wahr wird! Dabei sieht sie hinunter auf ihre schicken, roten Schuhe und lächelt ...